

Spielend durch den Winter

Letztes Jahr galt dieses Spiel noch als Geheimtipp, inzwischen wurde es sogar prämiert: «Die Crew» vom Konstanzer Autor Thomas Sing. Guido Heinecke hatte die Gelegenheit, ihn ein Stück weit seines Weges begleiten und beobachten zu dürfen. Schnell war klar: Dieser Mann arbeitet nicht wie ein gewöhnlicher Spiele-Erfinder.

Konstanz. Wer Spiele erfindet, der tüfelt zunächst geduldig am Spielsystem. In der Branche nennen ihn gerne «Mechanismus», weil es nach Zahnrädern klingt, die ineinandergreifen, und nach konstruierten Abläufen. Und nicht ganz so nach Mathematik und Statistik, wenn Würfelwerte und Karten-Wahrscheinlichkeiten abgewogen werden müssen.

Thomas Sing erfindet ganz anders. Ihn befallen Ideen nachts, schrecken ihn aus dem Schlaf auf. Dann muss er aufstehen, seine Gedanken sortieren und notieren. Er spielt vieles im Kopf durch, manches ordnet sich unbewusst. Neue Ideen, so erzählte er mir, testet er dann mit imaginären Promis, die sich unterschiedlich verhalten.

Erst nach solchen internen Arbeiten gehen seine Spiele den üblichen Weg: Ein Prototyp wird gebastelt, Testrunden vorgelegt und anschließend die Rückmeldungen ausgewertet. Was klappt, was überzeugte nicht? Vermutlich wegen seiner umfangreichen Vorarbeit im Kopf muss bei Sings Entwürfen meistens wenig nachtrariert werden. Dazu muss die Struktur des Spiels natürlich einfach sein.



Thomas Sing erhielt für «The Crew» die Auszeichnung «Kennerspiel des Jahres».

«Die Crew» ist grundsätzlich einfach: Die Spieler spielen kooperativ, also miteinander statt gegeneinander. Sie sind die Mannschaft eines Forschungsraumschiffs, das an die Grenzen des Sonnensystems aufbricht. Der Grund-Mechanismus des Stichspiels gleicht Skat oder Doppelkopf: Einer spielt eine Karte an, die anderen müssen bedienen oder abwerfen. Jede Mission beginnt nun damit, dass Aufgaben verteilt werden, welches Team-Mitglied welche Karten gewinnen muss und in welcher Reihenfolge dies geschieht. Der Trick an der Sache: Niemand darf über seine Handkarten sprechen! Kommuniziert wird also allein über die Art, wer wann welche Karte ausspielt – einen Reim darauf müssen sich die Mitspielenden selbst machen. Das klappt erstaunlich klar und gut, wenn alle aufpassen und mitdenken. Bald hat man den Dreh raus. Die Regeln sind schnell erklärt und die 50 immer kniffligen Missionen fordern heraus. Es fühlt sich gut an, als Team zu agieren und die stete eigene Verbesserung zu spüren. Eine Runde ist schnell durchgespielt und das Spiel derart fesselnd, dass man nur schwer aufhören kann.

Thomas Sing fühlt sich bei «Die Crew» wie Erfinder und Gefundener zugleich, erzählte er. Das Spiel sei wie ein «Heureka!»-Moment da gewesen, es gab keinen längeren Entwicklungsweg über Monate hinweg. Diesen Rohdiamanten, der ihm da in den Schoss fiel, schliiff er nur ein wenig nach; den Rest des Weges beschritt Sing zusammen mit dem Stuttgarter Kosmos-Verlag. Dort kam man auf die Geschichte mit der Weltraum-Crew. Der deutsche Astronaut Alexander Gerst war in aller Munde, begeisterte durch seine lässige und verbindliche Art. Er sagte einmal über die ISS-Raumstation: «Sie ist ein prächtiges Beispiel dafür, dass wir Menschen noch zusammenarbeiten

können» – genau dies tun die Spieler in «Die Crew».

Das Spiel ist innovativ, denn das Genre der Stichspiele gilt als fest und etabliert. Thomas Sing hat es geöffnet. Erfahrene Stichspieler merken gleich, dass sie gewohnte Denkstrukturen ablegen müssen – einen Stich absichtlich zu verlieren oder es abenteuerlich zu konstruieren, ihn trotz niedrigem Kartenwert dennoch zu gewinnen. All dies erfordert spielerische Einfallsreichtum. Wer «Die Crew» nach 50 Missionen geschafft hat, fühlt sich als Teil eines Teams, das quasi wortlos, vorausschauend und kreativ aufeinander eingestimmt ist.

Im Juli gewannen «Die Crew» und Autor Thomas Sing die Auszeichnung «Kennerspiel des Jahres». Dieser Schwesterpreis des «Spiel des Jahres» richtet sich an alle, die sich schon ein wenig mit Spielen auskennen und auf weitere Herausforderungen neugierig sind. Die Jury urteilte: ««Die Crew» ist ein kooperatives Stichspiel und alleine damit schon etwas Besonderes. Doch der Reiz erschöpft sich nicht in diesem Alleinstellungsmerkmal. Kaum ein Spiel zuvor war in der Lage, den besonderen Charme von Stichspielen so auf den Punkt zu bringen. Ganz beiläufig werden die Sinne für die Feinheiten dieses Genres geschärft und die Spielenden gleichzeitig auf originelle Weise herausgefordert. «Die Crew» ist Missionar und Mentor zugleich. Eine wahrhaft grossartige Reise!»

Ich bin gespannt, wohin die spielerische Reise für Thomas Sing noch gehen wird. *Guido Heinecke, Geschäftsführer des Vereins Spiel des Jahres lebt, arbeitet und spielt in Konstanz.*

SEITE DER STADT Kreuzlingen

Anabel Roque Rodríguez neu in der Kunstkommission

Anabel Roque Rodríguez ist neues Mitglied der Kunstkommission Kreuzlingen. Sie ersetzt Christiane Hoefert und wurde vom Stadtrat rückwirkend per 1. November 2020 gewählt.

Die Kunstkommission berät den Stadtrat in Sachen Kunstförderung, Kunstankäufe und Kunstaktionen mit dem Ziel, die Sensibilität und das Verständnis für künstlerische Prozesse bei der Bevölkerung und bei Politikern zu verbessern. Die vielfältige Zusammensetzung der Mitglieder ist für diese Aufgabe sehr wichtig.

Rückwirkend per 1. November 2020 wählte der Stadtrat Anabel Roque Rodríguez in die Kunstkommission. Sie ersetzt Christiane Hoefert, die seit 2016 Mitglied der Kunstkommission war und als Kunsthistorikerin die fachlichen Beurteilungen der Kommission begleitete. Mit Anabel Roque Rodríguez wurde eine Fachfrau gefunden, die mit ihrem Arbeits-



Anabel Roque Rodríguez, Mitglied der Kunstkommission Kreuzlingen. Bild: Luca Ruedi

schwerpunkt Klassische Moderne und zeitgenössische Kunst eine reiche Erfahrung in der Kreativwirtschaft in die Kommission einbringen wird.

Anabel Roque Rodríguez (Jahrgang 1986) ist in Deutschland aufgewachsen. Sie studierte Kunstgeschichte und spanische Philologie an der Universität Regensburg und schloss mit dem Bachelor of Arts ab. Den Master of Arts in Historische Kunst- und Literaturdiskurse erarbeitete an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Nach beruflichen Stationen in Venedig und in St. Gallen, wohnt und arbeitet sie nun seit zwei Jahren in Winterthur. Heute ist sie selbstständige und freie Kuratorin, Autorin und Kunsthistorikerin. Ihre Erfahrung in der Kreativwirtschaft und Kulturarbeit, unter anderem auch für den Kanton Thurgau, ist äusserst wertvoll in der Weiterentwicklung der inhaltlichen Arbeit der Kreuzlinger Kunstkommission. *IDK*

Kundenbindung schaffen – wie geht das?

Die Stadt Kreuzlingen hat vergangene Woche in Zusammenarbeit mit Kreuzlingen Tourismus einen Workshop für Gastronomen angeboten. Die Anwesenden haben vom ehemaligen Hotelier Benjamin Güller zahlreiche wichtige Inputs mitgenommen. Unter anderem, wie es Restaurants schaffen, dass ihre Gäste immer wieder bei ihnen einkehren.

«In welches Restaurant würden Sie gehen und wieso?», hat Benjamin Güller eingangs die Teilnehmenden des Gastro-Workshops gefragt. Schnell war klar, dass die Lage des Restaurants nicht al-

les ist, obwohl dies Hotelgründer Hilton einst propagierte. Gemäss Güller, der als langjähriger Direktor des Steigenberger Inselhotels in Konstanz alle Kniffe der Gastronomie kennt, sind zahlreiche andere Kriterien ebenso wichtig: «Das Ambiente, die Qualität der Küche und nicht zuletzt die Herzlichkeit der Servicefachpersonen spielen eine entscheidende Rolle, damit die Kundschaft immer wieder zurückkehrt», sagte der Gastronomiekenner. Die Teilnehmenden tauchten danach während rund drei Stunden in die Finessen des Gästeelebnisses ein. Eine herzliche Begrüssung sowie eine zuvor-

kommende Bedienung sind wichtig. Und noch viel besser wirken sie, wenn sie von Herzen kommen. Beim Überreichen der Karte regt die Tagesempfehlung: «Ein schöner Wildteller, genussvoll arrangiert mit Feigen und Kräuterschaum», wunderbar den Appetit an. W-Fragen seien entscheidend, empfahl Güller. Es sei ein Unterschied, ob jemand frage: «Hätten Sie gerne ein Dessert?» oder «Welches Dessert spricht sie am meisten an?». So lasse sich der Umsatz entsprechend steigern.

Im zweiten Teil des Workshops lernten die Gastgeberinnen und Gastge-

ber, wie sie angemessen auf Reklamationen eingehen können. In Zeiten von Online-Bewertungsportalen sollen sich Servicefachpersonen genau überlegen, was sie im Falle einer Beanstandung machen, denn: Den Kunden trotzdem zufriedenzustellen, ist oberstes Gebot.

Dem Kreuzlinger Stadtrat sowie Kreuzlingen Tourismus ist es wichtig, den hiesigen Gastronomen wertvolle Inputs für ihre tägliche Arbeit zu schenken. Mit einem noch reicher befüllten Rucksack kehrten die Servicefachpersonen nach dem Workshop an ihre Wirkungsstätte zurück. *IDK*

Erdreich liefert Energie für Garderobe

Derzeit wird das Garderobengebäude für den FC Kreuzlingen auf Klein Venedig gebaut. Der schlichte, vorfabrizierte Holzständerbau ist nach Minergie-Standard entwickelt und bezieht seine Wärme aus dem Erdreich.

Beim Baustart am 19. Oktober war geplant, das Garderobengebäude vor Weihnachten aufzurichten. «Wir sind also im Zeitplan», erklärt Ruedi Wolfender, Abteilungsleiter Gesellschaft, und zeigt auf den Kran. Gerade ist er dabei, Verschalungsbretter zwischen das 26 Meter lange, 9 Meter breite und knapp 4 Meter hohe Bauwerk zu hieven. Auf dem Lader sind das Dach und die Duschwände zu se-



Die vorgefertigten Bauteile hievt der Kran direkt auf die Baustelle, wo sie von Zimmermannsleuten montiert werden. *Bild: IDK*

hen. Analog den Gäste-Bungalows im Camping Fischerhaus, wurde auch die Garderobe bei der Schreinerei Raschle

geplant und vorgefertigt. Vor der Inbetriebnahme im April 2021 folgt anschliessend der Innenausbau. Im Gebäude be-

finden sich eine Mannschaftsgarderobe für die erste Mannschaft des FC Kreuzlingen sowie vier weitere Garderoben, zwei WC-Anlagen, je ein Material- und Serviceraum. Als Energiestadt verpflichtet sich Kreuzlingen, keine fossilen Brennstoffe (Öl, Gas) für Heizungen zu verwenden. Die Energie für das neue Gebäude stammt vom Erdreich. Mittels vier Erdsonden gelangt die Energie in zwei grosse Speicher mit insgesamt 5000 Liter und liefert Wärme sowie Warmwasser.

Die Anlage bauten Handwerksbetriebe aus Kreuzlingen und der Region. Insgesamt investiert die Stadt CHF 800'000 für das Gebäude, das dem FC Kreuzlingen offiziell im Frühjahr übergeben wird. *IDK*

Amtliche Publikationen der Stadt Kreuzlingen

Entsorgung über die Festtage 2020/21

Kehrichtabfuhr Sammeltouren

Kreuzlingen Süd

regulär jeweils am Montag – keine Änderungen

Kreuzlingen Nord

regulär jeweils am Dienstag – keine Änderungen

Kreuzlingen Ost

regulär jeweils am Donnerstag – keine Änderungen

Kreuzlingen Zentrum

Freitag, 25.12.2020 verschoben auf Montag, 28.12.2020

Freitag, 01.01.2021 verschoben auf Montag, 04.01.2021

Grüngutabfuhr Sammeltouren

Kreuzlingen Bernrain

15.12.2020 / 12.01.2021

Kreuzlingen Ost

16.12.2020 / 13.01.2021

Kreuzlingen Süd

17.12.2020 / 14.01.2021

Kreuzlingen Nord

18.12.2020 / 15.01.2021

Öffnungszeiten

Entsorgungszentrum (RAZ)

Neu: TIT Imhof AG, siehe

Webseite www.tit-imhof.ch

Telefonnummer 052 742 09 09

Kompostieranlage

Tägerwilen/Kreuzlingen

24.12.2020 bis und

mit 03.01.2021 geschlossen

Bauverwaltung Kreuzlingen

Baugesuche

Beim Stadtrat Kreuzlingen sind folgende Baugesuche eingegangen:

2020-0222

Erstellen Doppelgarage + Stützmauer, Im Hof 7 (benötigt Ausnahmegenehmigung für Überschreitung Baulinie)

Kündig Thomas,

Im Hof 7,

8280 Kreuzlingen

2020-0223

Anbau Wintergärten und Balkone, Einbau Photovoltaikanlage,

Konradstrasse 3

Balschbach Bernhard + Sabine,

Konradstrasse 3,

8280 Kreuzlingen

2020-0224

Erstellen Photovoltaikanlage,

Unterer Schulweg 1

Kantonales Hochbauamt Thurgau,

Verwaltungsgebäude Promenade,

8510 Frauenfeld

2020-0225

Erstellen Aussentreppe,

Pestalozzistrasse 7

Kantonales Hochbauamt Thurgau,

Verwaltungsgebäude Promenade,

8510 Frauenfeld

2020-0226

Änderung Reklameanlagen,

Löwenstrasse 21

Shell (Switzerland) AG,

Baarermatte, 6340 Baar

2020-0227

Aufstellen Saunafass, Birkenweg 1

Brüllmann Pascale + Markus,

Birkenweg 1, 8280 Kreuzlingen

2020-0228

Erstellen Aussen-Wärmepumpe Luft/

Wasser, Bergstrasse 38

Chatzioannidis Judith + Emmanuel,

Bergstrasse 38, 8280 Kreuzlingen

Die Pläne liegen vom **15. Dezember bis**

23. Dezember 2020 und **4. Januar bis**

14. Januar 2021 bei der Bauverwaltung

Kreuzlingen, Hauptstrasse 88, öffentlich zur

Einsicht auf. Wer vom Bauvorhaben berührt

ist und ein schutzwürdiges Interesse hat,

kann während der Auflagefrist beim Stad-

trat Kreuzlingen, Bauverwaltung, Hauptstra-

asse 88, 8280 Kreuzlingen, schriftlich und

begründet Einsprache erheben.

Baubewilligungen erteilt (Woche 49)

- Abbruch Gebäude, Kirchstrasse 15 + 17a,

Neubau Alterswohnungen, Kirchstr. 17a

Bauverwaltung Kreuzlingen